

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 6

Artikel: Aus dem Berner Musikleben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Berner Musik- leben



Am 17. Februar werden es volle 32 Jahre her sein, seit *Dr. Fritz Brun* als Nachfolger *Carl Munzingers* die Konzerte der Musikgesellschaft, des Cäcilienvereins und der Liedertafel erstmals dirigierte. Welche Bedeutung sein Wirken für das musikalische Leben Berns in diesen langen Jahren gehabt hat, mögen berufener Federn schildern. Sicher ist, dass mit ihm eine Persönlichkeit von ausgeprägter Eigenart und ein bedeutender Künstler und feinfühligere Mensch nach jahrzehntelangem, erfolgreichen Wirken zurücktritt. Zu seinem Nachfolger haben die Berner Liedertafel und der Cäcilienverein der Stadt Bern die Kapellmeister *Luc Balmer* und *Kurt Rothenbühler* gewählt, die sich in die Leitung teilen werden.



Der in Schweizer Tonkünstlerkreisen bereits sehr bekannte und geschätzte Berner Dirigent *Luc Balmer*.



Kapellmeister *Kurt Rothenbühler* wird seine Stellung als erster Kapellmeister des Berner Stadttheaters trotz der neuen Berufung beibehalten.



Die moderne Frau schmückt sich nicht nur für die Strasse; sie legt vielmehr Wert darauf, auch in ihrem Heim gepflegt auszusehen.

Hierzu braucht es garnicht viel! Sogar die bescheidenste Schürze kann mit wenig Stoff und gutem Geschmack originell und nett gestaltet werden.